

**Adventsandacht am 18.12.2024**  
**Adventskantate von Carl Loewe (1796-1869)**

Introduziona (Larghetto)

Begrüßung & Votum

G.: O klare Sonn, du schöner Stern,  
dich wollten wir anschauen gern;  
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein  
in Finsternis wir alle sein. (EG 7,5)

Ch.: Neigst du dich endlich hernieder,  
lichter Glanz der Ewigkeit ?  
Du, hindurch viel tausend Glieder  
heiß ersehnt und prophezeit !  
Tief im Dunkel, ferne Flamme,  
warst du erst den Vätern kund,  
nur als Stern aus Jakobs Stamme  
wusste dich der Seher Mund.  
„Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen,  
und ein Szepter aus Israel aufkommen.“

G.: Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,  
darauf sie all ihr Hoffnung stellt ?  
O komm, ach komm vom höchsten Saal,  
komm, tröst uns hier im Jammertal. (EG 7,4)

Ch.: Doch der Mann, den Gott erkoren,  
den er selbst zum Gott gemacht,  
der aus harten Knechtschaft Toren  
Israel herausgebracht,  
sah den künftigen, den Propheten,  
seinem Geist vorübergehn,  
sah ihn aus dem Dunkel treten,  
und er sprach, was er gesehn:  
„Einen Propheten wie mich wird der Herr,  
dein Gott, dir erwecken, aus dir und deinen  
Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.“

G.: So freundlich, freundlich rede du  
und sprich dem müden Volke zu:  
„Die Qual ist um, der Knecht ist frei,  
all Missetat vergeben sein.“ (EG 15,2)

Ch.: Und Jahrhunderte entschwanden,  
Tag des Heils und finst'rer Tag,  
als Samaria in Banden,  
und in Ängsten Zion lag,  
da wird neuer Trost vernommen,  
göttliches Prophetenwort:  
aus dir soll der Helfer kommen,  
Bethlehem, du stiller Ort.  
„Bethlehem Ephrata, aus dir soll mir kommen,  
der in Israel Herr sei, welches Ausgang von  
Anfang und Ewigkeit her gewesen ist.“

G.: „Nun tröstet, tröstet“, spricht der Herr,  
„mein Volk, dass es nicht zage mehr.“  
Der Sünde Last, des Todes Fron  
nimmt von euch Christus, Gottes Sohn. (15,1)

Ch.: Aber erst zusammenbrechen  
muss Moria's Herrlichkeit,  
und an Babels Wasserbächen  
Israel vergehn in Leid,  
erst aus Trümmern sich erheben  
neuen Tempels Trostgestalt,

bis die Seherlippen beben  
Friedensgruß, ein selig „Bald“.  
„Bald wird kommen zu seinem Tempel  
der Herr, den ihr suchet, und der Engel  
des Bundes, des ihr begehret.  
Siehe, er kommt, spricht der Herr Zebaoth.“

G.: So hebe deine Stimme, sprich  
mit Macht, dass niemand fürchte sich.  
Es kommt der Herr, eu'r Gott ist da  
und herrscht gewaltig fern und nah. (15,6)

Ch.: Noch vierhundert Jahre hallet  
dieses „Bald“ von Mund zu Mund,  
wie das Sehnen steigt und waltet,  
keiner sieht der Zeiten Grund.  
Neige, neige endlich die hernieder,  
lichter Glanz der Ewigkeit.  
Du hindurch viel tausend Glieder,  
heiß ersehnt und prophezeit.

G.: O Heiland, reiß die Himmel auf,  
herab, herab vom Himmel lauf,  
reiß ab vom Himmel Tor und Tür,  
reiß ab, wo Schloss und Riegel für. (EG 7,1)

Ch.: „Ach, dass du den Himmel zerrissest  
u. führest herab, dass die Berge zerflössen,  
wie ein heißes Wasser vom heftigen Feuer  
versiedet, dass dein Name kund werde  
unter den Feinden, und die Heiden  
erzitterten vor dir.“

G.: O Gott, ein Tau vom Himmel gieß,  
im Tau herab, o Heiland fließ.  
Ihr Wolken brecht und regnet aus  
den König über Jakobs Haus. (EG 7,2)

Solo.: So spricht der Herr, der Gott Zebaoth:  
„Ich hebe meine Hand auf zu den Heiden,  
und richte auf mein Zeichen vor allem Volk.  
Die Könige der Erde werden kommen,  
und die Völker, und anbeten von mir.“

Ch.: Lasst eure Zweige sprossen,  
ihr Bäume der Berge, bringt eure Früchte  
dar dem Harrenden in Gott,  
denn es ist nahe, dass erkommt.

G.: O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
dass Berg und Tal grün alles werd.  
O Erd herfür die Blümlein bring,  
O Heiland aus der Erden spring. (EG 7,3)

Vaterunser & Segen

Ch.: „Wachet auf“, ruft uns die Stimme  
der Wächter hoch auf Zions Zinne,  
„wach auf, du Stadt Jerusalem.“  
Mitternacht heißt diese Stunde,  
sie rufet uns mit hellem Munde:  
„Wo seid ihr klugen Jungfrauen?  
Auf, auf, der Bräut' gam kömmt,  
steht auf, die Lampen nehmt !  
Halleluja, macht euch bereit  
zu der Hochzeit,  
ihr müsset ihm entgegen gehn.“

**Kollekte erbeten für die Citykirchenarbeit**